

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 2.

Neuenbürg, Samstag, den 4. Januar

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Königl. Pfarrämter.

Dieselben werden unter Hinweisung auf den §. 55 der Militär-Ersatz-Instruktion und die in den früheren Jahrgängen des Enzthälers erlassenen besonderen Instruktionen veranlaßt, die Anfertigung der Geburts-Listen der im Jahre 1853 in ihren Gemeinden geborenen Personen männlichen Geschlechts vorzunehmen und die Listen bis zum 15. ds. Mts. den Ortsvorstehern zu übergeben.

Soweit die früher übersandten Formulare zu den Geburts-Listen und Geburts-scheinen nicht ausreichen, können weitere Exemplare vom Oberamt bezogen werden.  
Den 2. Januar 1873.

Königl. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.

### An die Ortsbehörden.

Dieselben werden das Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern auch im Jahr 1873 erhalten wenn nicht in den nächsten Tagen eine Abbestellung erfolgt.

Der Abonnementspreis von 1 fl. per Jahrgang ist unverzüglich mit einer projektierten Quittung an das Oberamt einzusenden.  
Den 2. Januar 1873.

Königl. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Dieserjenige der Ortsvorsteher, welche den im Enzthäler v. J. Nr. 151 verlangten Bericht über Feldweg-Regulirungen noch nicht eingesandt haben, haben dieß bei Wartboten-Vermeidung binnen 3 Tagen zu thun.  
Den 2. Januar 1873.

Königl. Oberamt.  
Gaupp.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Da die in dem neuesten Amtsblatt des Königl. Ministeriums des Innern enthaltene Verfügung dieses Ministeriums vom 27.

Dezember v. J. mit Beziehung auf das mit dem 1. Januar in's Leben getretene Gesetz über den Unterstützungs-Bohnsitz erlassen wurde, die genaueste Befolgung der hier gegebenen Vorschriften deswegen im Interesse der Gemeinden dringend geboten ist, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, sich mit der gedachten Verfügung alsbald genau bekannt zu machen und die Vorschriften derselben auf alle Neuanziehenden vom 1. Januar an anzuwenden, zu welchem Behufe sie sich sofort mit den nöthigen Formularen zu versehen haben.

Königl. Oberamt.  
Gaupp.

Revier Hoffstett.

### Hopsenstangen-Verkauf.

Am Samstag den 11. Januar 11 Uhr in Michelberg aus Badwald-Ebene: 3645 Nadelholz-Stangen.  
Mittwoch, 2. Januar 1873.

Königl. Forstamt.  
Herdegen.

Revier Langenbrand.

### Reis-Verkauf.

Mittwoch den 8. Januar ds. Js. von unbelasteten Waldtheilen in der Hardt: circa 300 Nadelreiswellen, ungebunden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Buhlweg bei Waderswiese.

Revier Schwan.

### Holz-Verkauf.

Am Montag den 13. Januar ds. Js. vom obern Hundloch (Frauenwäldle): 180 birken Stängeln 5—6 M. lang zum Theil Küblerstäbe. 31 Rm. birken Ausschuhholz. 32 Fuder gemischtes Reis. Zusammenkunft Morgens 11 Uhr im Kirchweg.

Maisenbach.

### Jagd-Verpachtung.

Am Samstag den 10. Januar 1873 Mittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die Gemeindejagd von circa 1477 Morgen Feld- und Waldungen auf die nächsten 3 Jahre verpachtet.  
Den 30. Dezember 1872.

Gemeinderath.

Iggelsloch.

### Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. d. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr verkauft die Gemeinde: 315 Stück Lang- und Klobholz mit 190 Fm. auf hiesigem Rathhaus. Liebhaber sind eingeladen.  
Den 2. Januar 1873.

Schultheißenamt.  
Berisch.

### Bergebung

### von Straßenbau-Arbeiten.

Die untere Abtheilung der Arbeiten für die obere Linie der sog. Wattsteige zwischen Eitlingen und Reichenbach wird im Wege der öffentlichen Versteigerung vergeben werden.

Die zwei Loose dieser Abtheilung, welche zusammen oder einzeln übernommen werden können, sind veranschlagt wie folgt:

- |  |          |
|--|----------|
| 1) Erdarbeiten zu                      | 3630 fl. |
| 2) Dohlen zu                           | 1260 fl. |
| 3) Straßenfundament mit Verschotterung | 2610 fl. |
| 4) Schulanstalten zu                   | 80 fl.   |

Die Verhandlung beginnt an Ort und Stelle am Fuß der Wattsteige  
Donnerstag den 9. Januar 1873  
Morgens 10 Uhr

Die Bedingungen werden vor der Versteigerungs-Verhandlung bekannt gemacht.  
Carlsruhe, 27. Dezember 1872.  
Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Langenald.

### Bau-Arbeiten- Bergebung.

Zur Herstellung eines neuen Rathhauses und theilweisen Erweiterung des Schulhauses sind nachgenannte Arbeiten erforderlich, die im Submissionswege vergeben werden:

- |                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| 1) Maurerarbeit      | 3208 fl. 39 kr. |
| 2) Steinhauerarbeit  | 554 fl. 46 kr.  |
| 3) Zimmerarbeit      | 1222 fl. 9 kr.  |
| 4) Schreinerarbeit   | 634 fl. 52 kr.  |
| 5) Schlosserarbeit   | 227 fl. 18 kr.  |
| 6) Glaserarbeit      | 257 fl. 23 kr.  |
| 7) Anstricharbeit    | 147 fl. 48 kr.  |
| 8) Blechenerarbeit   | 173 fl. 55 kr.  |
| 9) Für das Thürmchen | 75 fl.          |

Summa: 6501 fl. 50 kr.

ag kein Mensch  
gegangen, begibt  
und findet einen  
t, mit dem er  
Er konnte sich  
unter Anderem  
Sie denn von  
germeister?" —  
ischen Ehre  
chts!" (Fl. Bl.)  
ürsnisse in  
31. Dez.:  
1 fl. 16 fr.  
1 fl. 20 fr.  
52 fr.  
5 fr.  
16 fr.  
18 fr.  
2 fl. 30 fr.  
1 fl. — fr.  
42 fr.  
14 fr.  
14 fr.  
8 fr.  
8 fr.  
5 fl. 24 fr.  
e Zug. 52 fr.  
44 fr.  
e Zug. 48 fr.  
44 fr.  
gabe 52 fr.  
48 fr.  
34 fr.  
32 fr.  
100 Gramm.  
1 fl. 36 fr.  
1 fl. 6 fr.  
13 fr.  
9 fl. — fr.  
7 fl. 30 fr.  
5 fl. — fr.  
17 fl. — fr.  
en.  
Marktkafter.  
s dürften von  
Lesern nützlich  
auch in leben-  
Betheiligung  
t.  
krete Stelle im  
abgewinnen  
erung in ihren  
bienen, möchte  
den Gemeinden  
ngen der Zeit,  
ige Vertretung  
uneigennütziger  
uch für Wohl  
etentes Urtheil  
zlichem Danke  
thälers.





Preis-Medaillen  
in Paris, Ulm, Moskau.

# LÖFLUND'S HUSTEN- BONBONS

aus ächtem Löflund'schem Malz-  
Extract bereitet, verdienen wegen  
kräftigem Malzgeschmack, rascher  
Wirkung und leichter Verdaulich-  
keit den Vorzug vor allen der-  
artigen Produkten.

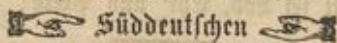
Zu Paketen zu 6 und 15 fr. in  
Neuenbürg bei Herrn Apotheker  
Palm.

≡ Direct von hier ab ≡

stets am Tage der Aufgabe

werden **Inserate** in alle

Zeitungen des In- und Auslan-  
des, ohne Provisions-Berechnung,  
zu den Preisen, wie dieselben bei  
den Zeitungen selbst gelten, befördert  
von der



**Süddeutschen**  
Annoncen-Expedition Stuttgart,  
Officielle Agentur aller  
Zeitungen,  
Königstrasse 40, I. Etage, neben  
dem Bazar.

Die im vorigen Jahre unter dem Na-  
men

## Carotten

von der **Girsch-Apothete** in Stuttgart  
eingeführt bei allen Brust-, Husten- und  
Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem  
Erfolg wirkenden äußerst reellen **Bonbons**  
sind auch dieses Jahr wieder vorrätig bei  
Hrn. Apotheker **Palm**  
in Neuenbürg.

Den Herren **Wiederverkäufern**  
empfehlen wir

**Weintresterbranntwein**

**Weinhessenbranntwein**

**Fruchtbranntwein**

**Welschkornbranntwein**

in fein gebrannter Waare billigt.

**Gehr. Schieber,**

Brennerei in Gfingen a. N.

Neu f a g.

**350 fl.** liegen bei der hiesigen Ge-  
meindepflege zum Ausleihen  
gegen gesetzliche Sicherheit parat.



wieder

Nächsten **Donnerstag**  
den 9. Januar bringen wir

## B i e h

in den „grünen Hof“ nach **Gräfen-  
hausen.**

**Dreifuss** aus **Königsbad.**



Donnerstag den 9. d.

Mts. bringen wir wieder

## V i e h

nach **Birkenfeld**, größtentheils

**großtrüchtige Kühe**  
und **Kalbinne.**

**Gebrüder Kahn.**

Dennach.

Ein mir zugelaufener



**Rattensänger**  
kann vom Eigentümer in Em-  
pfang genommen werden bei

**Georg Ohner.**

Auch eine ärztl. Befürwortung!

Schon seit Jahren litt ich an  
heftigem chronischen Brustschmerz  
mit starkem Auswurf, mit wahrer  
Athemnoth, wogegen ich alle mir  
bekannte Mittel vergeblich ge-  
braucht habe, zuletzt nahm ich

## Brust-Syrup.

Dieser verschaffte mir nicht nur  
Linderung des Schmerzes, sondern  
auch die Athemnoth verminderte  
sich. Ich kann daher Allen, welche  
an chronischen Brustübeln leiden,  
dieses Mittel empfehlen, wozu ich  
guten Erfolg wünsche.

Lippstadt in Westphalen.

Weinert, Kreiswundarzt.

Einzige Niederlage bei

**C. Bügenstein** in Neuenbürg.

**G. Luppold** in Wildbad.



## Liederkranz.

Heute 7 1/2 Uhr

Gesangsprobe. Die jährl. Wahlen.

## Der Fahrer Hinkende

pro 1873

zu haben bei

**Jak. Meeh.**

## Volks-Atlas

für Schule und Haus

von **Amthor** und **Isleib**

mit **Specialkarte** von **Württemberg**,

Preis **30 fr.**

wieder eingetroffen und zu haben bei

**Jak. Meeh.**

Maß u. Gewicht, nach der neuen Maß-  
und Gewichts-Ordnung; kurz und faßlich  
dargestellt v. **G. Heid**, Oberamtsgeometer.

Das **Dezimal-Meter-System** in Maß  
und Gewicht. Für Schule und Haus,  
bearb. von **G. Heid**, Oberamtsgeometer.

Das **Neue Maß und Gewicht**, Anwei-  
sung für das Volk und seine Schüler,  
von **Grüninger**, Reallehrer.

**Metrische Kubik-Tafeln** für beschlagene,  
geschnittene und runde Hölzer von **Grü-  
ninger**, Reallehrer.

**Metrisches Schulrechenbuch** von **Grü-  
ninger**.

**Metrische Reduktionstabellen** zur Um-  
rechnung der Maße und Gewichte u.,  
bearbeitet von **Grüninger**.

**Faulenzer** für den Süddeutschen Geschäfts-  
Verkehr von **Grüninger**.

Das verbesserte **Kopf- u. Zifferrechnen**  
I. Abtheilung das grundlegende, II. Ab-  
theilung das angewandte Rechnen, sammt  
den Auflösungen, von **F. Guth**, Oberlehrer.

**Berechnen** des beschlagenen u. runden  
Holzes nach dem Metermaß, bearbeitet  
von **Heubach**, Reallehrer.

**Preisverwandlung** aus würt. Maß in  
Metermaß von **Vauinspeltor Koch**.

**Hilfstabellen** zur Bestimmung des Kubik-  
inhalts runder Hölzer in Kubikmeter mit  
zwei Dezimalstellen.

**Kubiktafel** in Hunderttheilen des Kubik-  
meters.

Zu haben bei

**Jak. Meeh.**

## Kronik.

### Deutschland.

Berlin, 1. Jan. General **Roon**  
wurde zum Feldmarschall und Minister-  
präsidenten ernannt. General **Kameke**  
(gewesener Generalinspekteur der Festungen  
und Chef des Ingenieurkorps) übernimmt  
das Kriegsministerium.

Die **Spener'sche Z.** schreibt: Viele Leser  
werden verwundert sein, daß der **Telegraph**  
nur die Beurlaubung, nicht die Abberufung  
unseres Geschäftssträgers bei der Kurie,  
des Legationssekretärs **Stumm** (Sekonde-  
lieutenant der Reserve, Bruder des Reichs-  
tagsabgeordneten und rheinischen Hütten-  
besizers) meldete. Daß nach der jüngsten  
Allokution **Stumm** dem Papst nicht zur  
Neujahrskour aufwarten konnte, verstand  
sich von selbst. Aber selbstverständlich  
scheint es auch, daß der jetzige Papst die  
Ehre verwirkt hat, einen Vertreter des  
Oberhauptes des Deutschen Reichs je  
wieder bei sich zu empfangen. Wenn man  
gleichwohl nur die Form der unbestimmten  
Beurlaubung, nicht der Abberufung ge-  
wählt hat, so erklären wir uns dies aus  
dem Umstand, daß Deutschland nicht ohne  
Vertreter in Rom für den Fall einer Er-  
ledigung des päpstlichen Stuhls gelassen  
werden soll.

**Karlsruhe**, 31. Dez. Heute Nacht  
drohte die mit Glas gedeckte Haupthalle  
des hiesigen Hauptbahnhofes einzustürzen.  
Den bis Morgens 4 Uhr gemachten An-

strengungen gelang es indessen, dieselbe soweit zu stützen, daß vorerst jede Gefahr beseitigt ist. (Bad. Landesz.)

**Pforzheim, 2. Jan.** Wir sind zu der Mittheilung ermächtigt, daß Hr. Moritz Müller sen. zum Ehrenmitgliede und Meister des freien deutschen Hochstifts für Wissenschaft, Kunst und allgemeine Bildung ernannt worden ist. (Pforzh. Beob.)

**Württemberg.**

**Neuenbürg, 3. Jan.** Heute früh sind die heurigen Rekruten des Bezirks in ihre Garnison Stuttgart abgerückt. Wir vermischen gerne das bei solchen Anlässen schon üblich gewesene wüste Geschrei. Die jüngsten großen Kriegsgereignisse sind in noch zu frischer Erinnerung als daß man nicht den schönen Beruf des Wehrstandes in seinem wahren Werth höher zu schätzen wüßte; wir begrüßen darum diese geordnete Art des Abmarsches als einen erfreulichen Fortschritt der Gesittung und rufen den jungen Soldaten ein freundliches Lebewohl nach.

**Miszellen.**

**Der armen Wittwe Weihnachtsreise.**

Eine Erzählung, vielleicht für Alt und Jung. (Aus dem „Volksblatt für Stadt und Land“.)

(Schluß.)

Knechtlich gespannt sah der Gutsbesitzer den Landrath an, da nahm dieser aus seinem Schreibtisch eine Briestafche, öffnete sie langsam und zog einen Brief heraus, den er dem Freunde bot. Dieser las bestürzt die Aufschrift von einer wohlbekannten Hand, nahm den Brief und wendete sich zu dem Dicht; das Blatt zitterte ein wenig in seiner Hand und dicke Tropfen fielen, als er geendet hatte, aus seinen Augen auf den Boden. „Wie kommen Sie zu diesem Brief?“ fragte er dumpf. „Ein ehrlicher Fuhrmann brachte ihn mir in dieser Briestafche, die er in seinem Wagen im Stroh gefunden hatte.“

„Sie sprechen in Räthseln.“

„Das Leben ist eben räthselvoll“, fuhr der Landrath fort, „aber zuletzt finden wir die Lösung doch in der Liebe Gottes. Das müssen wir festhalten.“

„Ein Passagier hat diese Briestafche in des Fuhrmanns Wagen verloren?“ fragte der Gutsbesitzer.

„Eine Reisende, die er, als sie zu krank zur Weiterreise war, mit ihrem Kinde im Haidekrug absetzte. Es sind noch mehr Papiere in dieser Briestafche, der Paß, einiges Geld der Reisenden —“

Der Landrath hielt den Paß dem Andern hin; der warf nur einen Blick hinein, dann sprang er auf, nahm seinen Hut und ging zur Thüre.

„Wohin?“ fragte der Landrath.

„Zum Haidekrug“, sagte jener tonlos, fast schon an der Treppe.

„Warten Sie, mein Freund, ich fahre mit, auch ich habe dort zu thun.“

Mit leiser Stimme gab der Landrath seinem Sekretär und seinem Diener, die

er herbeigerufen hatte, einige Aufträge, warf seinen Pelz über und folgte dem Freunde zu dessen Schlitten.

„Du brauchst die Pferde heute nicht zu schonen“, sagte der Gutsherr zum Kutscher.

Sobald sie aus der weihnachtlich bewegten und belebten Stadt waren, fuhren sie pfeilschnell durch die winterliche Landschaft dahin. Mit leiser, milder Stimme erzählte der Landrath dem Freunde nun Alles, was er wußte, die Anzeige, die der Wirth des Haidekruges ihm gemacht hatte, die inzwischen erfolgte Flucht des Kindes, das, was geschehen war, um dasselbe zu suchen, und dann die erschütternde Aufklärung, welche ihm in seiner Verlegenheit durch die Briestafche geworden war, die der Fuhrmann ihm gebracht hatte, nachdem er sie eben erst beim Ausleeren seines Wagens im Stroh versteckt gefunden hatte. Der Gutsbesitzer sprach kein Wort, er drückte nur ein paarmal fest des Freundes Hand. So kamen sie in dem Haidekrug an.

Während der Landrath Alles, was nothwendig war, mit großer Umsicht und Treue besprach und ordnete, kniete der tief erschütterte Bruder an der Leiche der heiß geliebten Schwester und ließ seinem blutenden Herzen, seiner Liebe freien Lauf. Still und in sich gekehrt hörte er dann die Erzählung der mitleidigen Wirthin, richtete immer neue Fragen an sie, die sie mit williger Liebe beantwortete, und drückte ihr dankbar dann die Hand, indem er sie wiederholt bat, ihn und die Seinigen, vor Allem das verwaiste Kind, bald zu besuchen.

In der Morgenfrühe ward die Leiche in einen durch den Sekretär des Landraths herbeigeschafften Sarg gelegt und dann, von den beiden Freunden geleitet, zu der Begräbniskapelle gebracht, welche der Gutsbesitzer seinen Eltern gebaut hatte. Dort sollte der Sarg bis nach dem Feste stehen und dann feierlich beigesetzt werden.

Um Mittag kehrte der Gutsbesitzer müde und bleich in sein Haus zurück, woraus ihm lauter Freudentöne entgegenhallten. Das gefundene Kind spielte mitten unter den Kindern des Hauses, von allen geliebt, kost, und fröhlich flogen ihm die blonden Locken um das nun wieder rosig angehauchte Gesicht. Mit Innigkeit ruhte der Blick der Hausmutter auf dem kleinen Liebling. Aber wie gerührt und betroffen

flog die liebevolle Frau dem Eintretenden entgegen, als sie sein Gesicht erblickte, das die Spuren trug von all dem Erschütternden und Herzbewegenden, was er erlebt hatte.

Am Abend fand dem Willen des Hausherrn gemäß die Christbescheerung feierlich statt und er selbst trug die kleine Waise seiner verklärten Schwester zu dem in Lichtern und Gold herrlich strahlenden Tannenbaum, unter welchem er sie gefunden hatte, und der nun in der Mitte des festlichen Saales stand. Da hob er sie hoch empor und zeigte sie seinem ganzen Hause als sein Christgeschenk, als seiner Schwester Kind, das nun das seine geworden sei, eingereicht in den Kreis seiner eigenen lieben Kinder! Diese jubelten laut, und sein Auge blieb in dem großen Kreise trocken. Wohl fragte die Kleine in all dem Glanz und Glück sehnsüchtig nach ihrer Mutter, aber sie schlang ihre Arme fest um des lieben Onkels Wilhelm Hals und hell fiel ihr süßes Stimmchen in den Chor der Uebrigen ein, als er nun anstimmte, so kräftig, so andächtig und bewegt, wie er es noch an keinem Weihnachtsabende gethan hatte:

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,  
In Seinem höchsten Thron,  
Der heut schließt auf Sein Himmelreich  
Und schenkt uns Seinen Sohn.

Heut schließt Er wieder auf die Thür  
Zum schönsten Paradies,  
Der Cherub steht nicht mehr dafür:  
Gott sei Lob, Ehr' und Preis!

Im Vatikan soll für Thiers folgendes Telegramm zum Absenden bereit liegen: Wölfe im Schafspelz sind uns willkommen, aber einen alten Fuchs können wir selbst in diesem Kostüm nicht gebrauchen. (B. W.)

— Einem Herrn Malassej ist es mit Hilfe eines sinnreichen Apparates gelungen, die Zahl der Blutkügelchen zu bestimmen. Er hat gefunden, daß bei den Säugethieren in einem Kubikmillimeter zwischen 3 1/2 und 18 Millionen Kügelchen enthalten sind. Bei dem Menschen sind es durchschnittlich 4 Mill., bei der Ziege 18 Mill. In einem Liter Blut des Menschen wären also 4 Billionen Kügelchen enthalten.

**Calw. Frucht-Preise am 20. Dezember 1872.**

Getreide- Gattun- gen.	Bo- riger Rest	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt Betrag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchster Preis		Bahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis mehr weni- ger	
						fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	tr.	tr.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	94	94	64	80	7	15	7	3	7	—	451	45	—	21
gemischt.	—	13	13	13	—	—	—	5	24	—	—	70	12	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alt.	20	118	138	98	40	5	—	4	56	4	48	484	24	—	10
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	99	99	99	—	3	36	3	30	3	24	346	36	2	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	324	344	274	70	—	—	—	—	—	—	1352	57	—	—

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.

**Anze**

**Nr. 3**

Erscheint D  
bei der Red  
deren Raun

**Dom**

findet eine  
**Amtsverf**  
auf dem Ra  
Den 3.

**An die**

Bis 18.  
bücher des  
zulegen. S  
sokort Kenn  
Den 3.

**An d**

Indem  
auf den 10.  
nahme des  
schäftlichen  
werden, daß  
haltungszette  
Mittags zu  
Wichtigkeit  
Erwartung  
missionen be  
lung die gr  
den bestrebt  
Den 7.

**Muzho  
Bre**

auf dem Ra  
Waldbtheilen  
berg, Wurft  
Großlosh:  
800 Stü  
13 Eichen  
buchene un

